

Casseliſche
Policey- und Commerciens-Zeitung.

Mit Hochfürſtlich Heſiſchem gnädigſten Privilegio.

1772.
Jahr.



43^{tes}
Stück.

Montag den 26^{ten} October.

Fürſt. Regierungs-Auſchreiben.

1) Den Beytrag zu Errichtung des Charité-Hauſes betreffend.

Unſern ic.

Nachdem Sereniſſimi noſtri Hochfürſtliche Durchlaucht gnädigſt reſolviret haben, zum Behuf derjenigen Einwohner hieſiger Stadt, und nicht allzuweit entlegener Orte, wie auch derer hier ſich aufhaltenden Fremden, welche mit Krankheit oder gar einer anſteckenden Seuche befallen ſind, deſgleichen kranker Bedienten, Knechte und Mägde, deren Brodherrſchaft ſie nicht in ihrem eigenen Hauſe dulden kann oder will, ferner fremder Handwerksperſone, damit ſie ihre gehörige Verpflegung erhalten, und anſteckende Krankheiten nicht in die Stadt bringen mögen, auſſerhalb hieſiger Reſidenz eine groſſe Charité anlegen, und ſolche ſowohl mit einem Medico und etlichen Chirurgis, als einer Apotheke verſehen zu laſſen, wobey dann Arme, in ſoweit kein anders Krankenhaus für ſie beſtimmt iſt, umſonſt, diejenigen aber, welche es bezahlen können, um ein geringes demnächſt bekannt zu machendes Quantum aufgenommen, und mit der nöthigen Nahrung, Bette, Linnen, Holz, Licht und anderen Nothwendigkeiten, auch medicinischen und chirurgischen Curen verſorgt werden ſollen, in dieſer Abſicht aber ein ſehr beträchtlicher Fond erfordert wird; So haben Höchſtdieſelben nicht nur aus Dero Kriegs-Caſſa hierzu ſchon eine anſehnliche Summe gnädigſt verehret, ſondern auch um den zu ſolchem nützlichen Inſtituto ferner erforderlichen Verlag aufzubringen gut gefunden, daß die Bürger in hieſiger Reſidenz, welche ſich künſtig verheurathen, bey ihrer Hochzeit vier, und die Bauern in denen drey Caſſell-Ämtern in gleichem Falle zweyen Groschen, dahingegen alle übrige Bürger und Bauern im Nieder-Fürſtenthum

B b b

thum